

sollte. Disere aber hat man der mallen annoch ad refferendum genommen, wyl-
 len Letstmallen nit thuonsam erachtet worden mit Jhne was Zueverhandlen; jn
 dem Er noch mit keinem Caractere versehen, undt auch aus beysorg, man möchte
 frömbde völlkher ins landt Ziechen, worauffhin in anzug kommen, das der Fürst
 von St. Gallen [Abt Leodegar B ü r g i s s e r] ein solches thuon sollte.
 Nun vernemmen wir, das der Frantzösische H. Ambasciadeur [François-Charles
 de Vintimille, Comte du L u c] sich verwundere, Undt Zum theill beklage, das
 man Jhne von seithen der ... Cath. Ohrten seine officia bey disen so gefähr-
 lich- undt betrüübten Zeithen beyzuetragen bisdahin noch nit ersuoht wor-
 den[!]; Zuo dem Ende aber ist resolviert, das ein schryben provisionaliter
 gemacht im fahl einige Ohrt verreisen wurden, Ehe ... Er anhero komen sollte,
 damit solches allsdann Jhne könnte eingehändiget werden, Undt dises ist, was
 Unnsern ... herren wir Zue notificieren nothwendig erachtet".

Es folgen noch einige nur zum Teil lesbare Bleistiftnotizen.

1) EA VI 2, 1659 a

2) s. ebenda 1663 (Nr. 744)

Kopie - AH 55, 261-262 - Blatt 262^r leer

1712 Mai 9., Abtei Muri

A

SCHREIBEN VON ABT PLAZIDUS [ZURLAUBEN] AN DIE ZU ZUG VERSAMMEL-
 TEN KRIEGSRAETE DER V KATH. ORTE

"Gleich wie schon Zue erster ahnkunfft deren ahnhero abgeordneten ... Kriegs
 Officieren und auff Jhre damahlen namens gesambten ... Schutz und Schirmher-
 ren von ... Cath. fünf ohrten beschecknes ... ahnsinnen [2. Villmergerkrieg]
 wüir nit allein den Zue wüssen verlangten Vorrhat unseren fruchten, und fou-
 rage mitlen in allen threwen eröffnet, sonder von selbigem dato bis ahnhero
 mit geneigtem und bestem willen mitheilen Lassen, Also werden wüir ebenmessig
 Zue ... schuldigem respect von Hochgeehrten ... Herren ahn uns erlassne
 schreiben denen heüt new hieher kommenden hülfss trouppen, gantz gern undt
 so weit und vihl wur Zue unnser blossen eignen haushaltung nit nöthig, von
 verlangenden Früchten abvolgen und Zuekomen lassen, und Zwar umb so vihl
 willfähriger weilen solches Zue rettung der Ehr Gottes und seiner heyligen
 und der conservation Gemeinen Cath. Wohlstandts in unnserm ... Vaterland ge-
 reichert, Verhofentlich auch wüir und unser ahnvertraut Gottshaus solches

Schirms Zue geniesen haben werden".

Original, Siegel z.T. flachgedrückt
AH 55, 263-264 - Blatt 263^v und 264^r leer

156

1712 April 15.

A

BERICHT¹ UEBER DIE HALTUNG DER AEMTER DER FREIEN AEMTER [IM 2.
VILLMERGERKRIEG]

"Demnach Stathalter [Adam?] B ü t l e r von Auw Meyenberger Ambts sambt dem
Undervogt schärer [=S c h e r e r] undt hauptm. l a n g aus dem ambt hitz-
kirch nach eröffneteter proposition, undt freüntlicher anmahnung sich bey bevor-
stehenden gefahren Zue trost des Vatterlants verfast Zue halten (so von bey-
den Herren alls Lantthauptm. [der Freien Aemter, F i d e l Zurlauben] undt
Maior [Jost Franz Alois Michael Rudolf M o h r?] an alle sambtlichen be-
schachen) sich beschwert, in demme bey diser klammen Zeit das gantze landt
mit armen Leüten überfallen, undt sye deswägen die Kriegskosten nit auszue-
halten vermöchten; alls begehren sye Zuevermemmen, wer ihnen dieselbe bezal-
len, undt ersetzen wolle, die sich zuemallen auff übrige anwesende Undervogt,
undt hauptt Leüth [der Freien Aemter] bezogen, Worauff selbige sametlich con-
stituiert, undt befragt worden, wie sye es vermeinen, undt wohl betrachten
sollen, sich disfahls von Jhren Gnädigen herren undt Obern der [V] Catholischen
[in den Freien Aemtern reg.] Ohrten bey so gefährlichen Zeiten solcher Ursa-
chen wägen nit abwerffen, sonder alls getreüwe Underthanen dem Erhaltene[n] be-
felch getreüwlich Nachkhommen sollen; Weyllen die ... Ohrt schon imstanth ih-
nen Satisfaction Zuogäben; daher darbey ansuochen bey so besorglichen Zeiten
sollent fallen lassen, undt auff andere Zeit, und glägenheit darvon könne ge-
rett werden, wie man deswägen nit ermanglen werde, solches unnsern G.H. ...
nachrichtlichen Zuebedeüten. Worüber sye sich entlich zur ruohw begäben undt
versprochen dem Ertheillten befelch in allwägen gehorsamblichen nachzuekom-
men, daruff ihnen nachmallen freünt undt güetlich Zuegesprochen, undt alles
bestermassen alls vorgesetzte ihren Gmeinden recommendiert worden.

Alls nun auff den abent spat die weit Entlägenste Undervogt von Dottikhen,
undt [der in] Mägenwyll [wohnhafte Untervogt des Amtes Wohlenschwil] auch
erschienen, undt auff abgehörte proposition wägen ihres Contingents der Mann-
schaft, so luth Ordonanz undt befelch unserer Gnädigen herren ... auf' Mel-